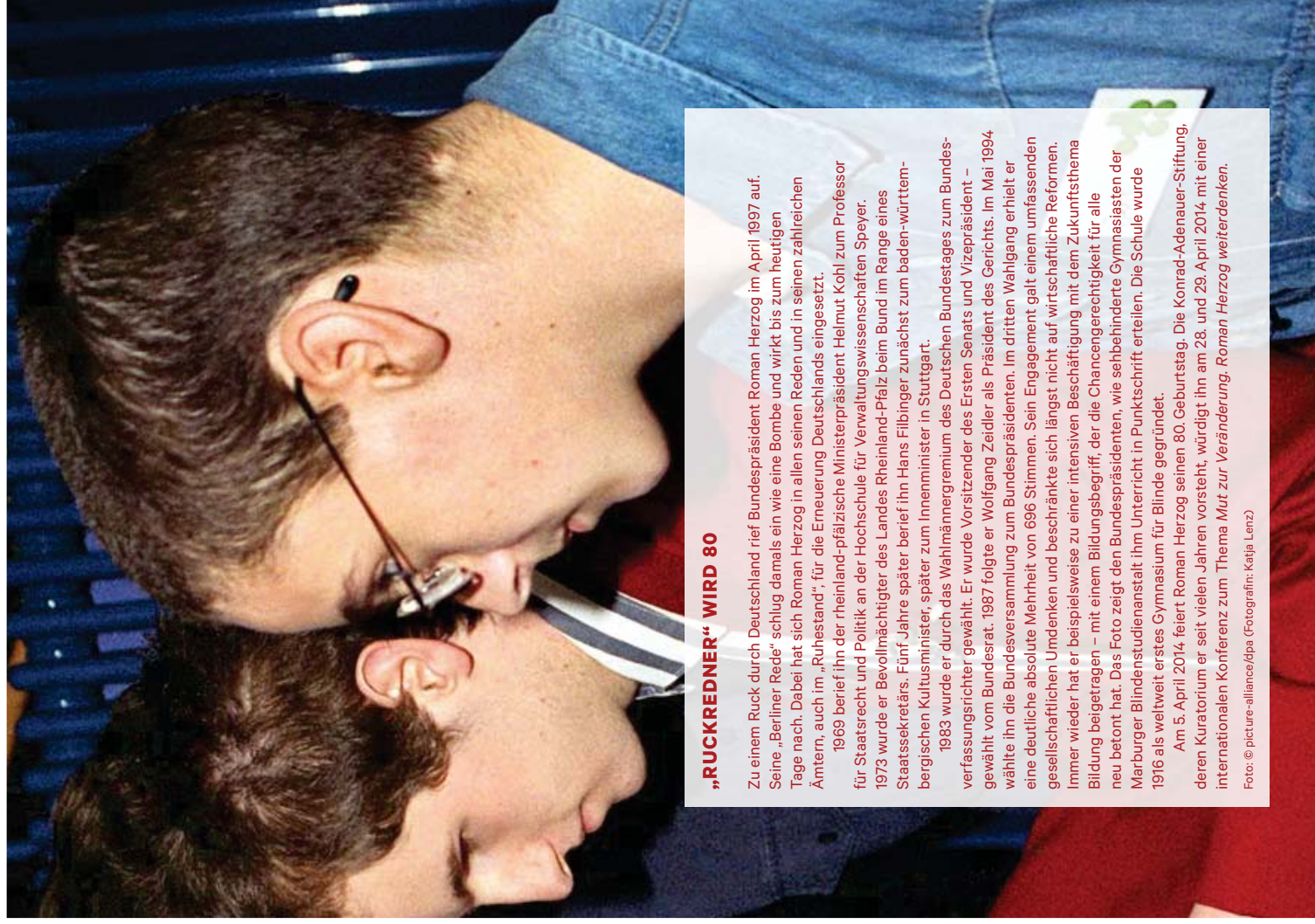
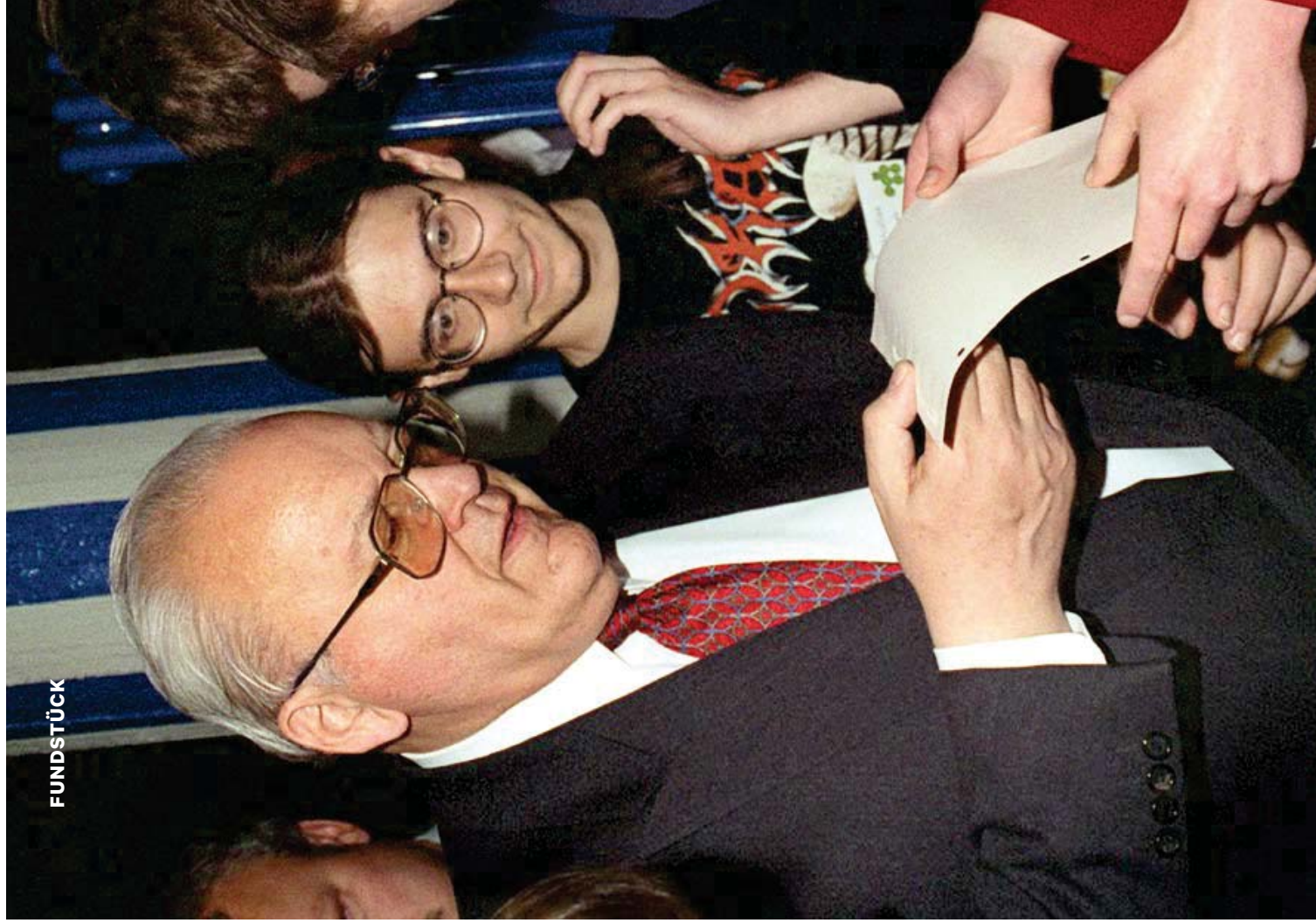




„RUCKREDNER“ WIRD 80

Zu einem Ruck durch Deutschland rief Bundespräsident Roman Herzog im April 1997 auf. Seine „Berliner Rede“ schlug damals ein wie eine Bombe und wirkt bis zum heutigen Tage nach. Dabei hat sich Roman Herzog in allen seinen Reden und in seinen zahlreichen Ämtern, auch im „Ruhestand“, für die Erneuerung Deutschlands eingesetzt.

1969 berief ihn der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Helmut Kohl zum Professor für Staatsrecht und Politik an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer. 1973 wurde er Bevollmächtigter des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund im Range eines Staatssekretärs. Fünf Jahre später berief ihn Hans Filbinger zunächst zum baden-württembergischen Kultusminister, später zum Innenminister in Stuttgart.

1983 wurde er durch das Wahlmännergremium des Deutschen Bundestages zum Bundesverfassungsrichter gewählt. Er wurde Vorsitzender des Ersten Senats und Vizepräsident – gewählt vom Bundesrat. 1987 folgte er Wolfgang Zeidler als Präsident des Gerichts. Im Mai 1994 wählte ihn die Bundesversammlung zum Bundespräsidenten. Im dritten Wahlgang erhielt er eine deutliche absolute Mehrheit von 696 Stimmen. Sein Engagement galt einem umfassenden gesellschaftlichen Umdenken und beschränkte sich längst nicht auf wirtschaftliche Reformen. Immer wieder hat er beispielsweise zu einer intensiven Beschäftigung mit dem Zukunftsthema Bildung beigetragen – mit einem Bildungsbegriff, der die Chancengerechtigkeit für alle neu betont hat. Das Foto zeigt den Bundespräsidenten, wie sehbehinderte Gymnasiasten der Marburger Blindenstudienanstalt ihm Unterricht in Punkschrift erteilen. Die Schule wurde 1916 als weltweit erstes Gymnasium für Blinde gegründet.

Am 5. April 2014 feiert Roman Herzog seinen 80. Geburtstag. Die Konrad-Adenauer-Stiftung, deren Kuratorium er seit vielen Jahren vorsteht, würdigt ihn am 28. und 29. April 2014 mit einer internationalen Konferenz zum Thema *Mut zur Veränderung. Roman Herzog weiterdenken*.

Foto: © picture-alliance/dpa (Fotografin: Katja Lenz)